

Silvia Ohse

Von: GerdFredMueller@aol.com
Gesendet: Samstag, 13. August 2011 09:03
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_028: Jesus beschreibt die Gebote Mosis 1, 2, 3.

Liebe Liste,

Jesus hat mehrere Texte aus den Schriften der Propheten des alten Bundes Gottes mit den Menschen über den kommenden Messias genannt und die Aussprache zwischen Jesus und der gläubigen Jüdin Helias setzt sich wie folgt (Kapitel 28) fort.

[GEJ.07_028,01] Sagte die Helias: „Herr und Meister, mir fängt es an zu schwindeln vor dem, was Du mir nun gesagt hast! So Du also schon ganz sicher Der bist, von dem die Propheten also geweissagt haben, – was sollen wir armen Sünder dann nun vor Dir, o Herr, anfangen?“

[GEJ.07_028,02] Sagte Ich: „Nichts als Meine Lehren anhören, sie behalten und danach leben, Gott lieben über alles und seinen Nächsten wie sich selbst, und ihr habt dadurch alle die sieben Geister Gottes in euch erweckt und dadurch erlangt das ewige Leben, wie Ich solches ehemals erklärt habe. – Bist du damit zufrieden?“

Jesus sagt, dass durch die Liebe (Gottliebe und Nächstenliebe) alle sieben Geistkräfte Gottes im Menschen erweckt werden und der Mensch dadurch zurück zu Gott findet (Kind Gottes werden kann). Diese sieben Geistkräfte aus Gott im Menschen sind: Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit.

Aber wie kommt es, dass diese sieben mächtigen Geistkräfte Gottes im Menschen anwesend sind? Dem Menschen kann in "das Herz seines Geistes" ein reiner Funke der Liebe Gottes eingelegt werden. Dieser Inhalt - der Geist aus Gott im Menschen - soll durch das Verhalten des Menschen erweckt und aktiviert werden.

Siehe hierzu den Text vom 17.06.1840 "Die Erlösung" im 3. Band des Werkes "Himmelsgaben" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

[HiG.03_40.06.17,12] Wird nun aber gegeben dem Geiste eine gute Kost, welche ist Mein geoffenbarter Wille und die Vermittlung durch die Werke der Erlösung – oder Meine Liebe im Vollbestande durch den lebendigen Glauben, so wird in dem Herzen des Geistes ein neues geistiges Bläschen gestaltet, in welchem ein reiner Funke Meiner Liebe eingeschlossen wird. Und wie es früher ging bei der Zeugung der Seele und aus derselben der des Geistes, ebenso geht es auch mit dieser neuen Zeugung des Heiligtums. Wird es nun vollends reif, dann zerreißt diese heilige Liebe die lockeren Bande des Gefäßes und strömt dann wie

das Blut des Leibes oder wie die feinsten Substanzen der Seele oder wie die Liebe des Geistes in alle Organe des Geistes über, welcher Zustand dann die Neugeburt genannt wird, so wie der (Vorgang) der Einlegung dieses Lebensbläschens genannt wird die Eingeburt.

[GEJ.07_028,03] Sagte die Helias: „O Herr, o Jehova, wer sollte damit nicht zufrieden sein und wer nicht befolgen Deine Lehre und Deine allerliebvollsten Gebote?! Nur fragt sich hier dennoch, ob Du, o Herr, nun durch diese zwei Gebote der Liebe nicht die zehn Gesetze und die Propheten aufhebst, weil Du gesagt hast, daß in diesen zwei Geboten das ganze Gesetz Mosis und alle Propheten enthalten seien.“

Diese Frage wird oft gestellt: Werden durch die beiden Liebegebote Jesu - Gebot der Gottesliebe und Gebot der Nächstenliebe - die bisherigen 10 Gebote Gottes durch Moses aufgehoben (überflüssig)?

[GEJ.07_028,04] Sagte Ich: „Du Meine liebe Helias, wie magst du um so etwas fragen? Wenn das Gesetz Mosis und alle Propheten in den zwei Geboten der Liebe enthalten sind, wie könnten sie da wohl je aufgehoben sein? Siehe, gerade wie der siebente euch wohl erklärte Geist Gottes im Menschen die sechs vorhergehenden Geister durchdringt und erfüllt und somit alle in sich aufnimmt, ebenso erfüllt die wahre Liebe zu Gott und zum Nächsten alle die vorhergehenden Gesetze Mosis und alle die Vorschriften und Ermahnungen der Propheten!

Jesus macht deutlich, dass in den beiden Liebesgeboten die bisherigen 10 Gebote durch Moses mit enthalten (eingeschlossen, umfasst) sind.

[GEJ.07_028,05] Wenn Moses sagt: „Du sollst allein an einen Gott glauben und keine fremden und nichtigen Götter der Heiden neben dem rechten Gott haben!⁶, da erfüllst du dieses erste Gebot Mosis ja dadurch mehr als vollkommen, so du Gott über alles liebst. Denn könntest du Einen Gott recht über alles lieben, wenn du zuvor nicht ungezweifelt von Ihm glaubtest, daß Er wahrhaft da ist?! So du aber durch deine Liebe zu Ihm mehr als tageshell und lebendig dartust, daß du an einen Gott glaubst, – wirst du aus deiner großen Liebe zu Ihm wohl imstande sein, Seinen Namen je irgend zu verunglimpfen, zu verunehren und zu entheiligen? Sicher ewig nicht! Denn was ein Mensch im höchsten Grade liebhat, das ehrt er auch stets am meisten, und er wird sogar gegen jeden bitter und sehr ernst auftreten, der es ihm gegenüber wagen würde, sein Allerliebstes irgend zu verunehren. Oder würde es dich nicht in hohem Grade empören in deinem Gemüte, wenn jemand deinen Vater, den du sehr liebhabst, verunehren würde? So du aber nun Gott über alles liebst, wirst du da wohl je imstande sein, Seinen Namen irgend zu entheiligen?

[GEJ.07_028,06] Wenn du das nun so recht in dir betrachtest, so mußst du schon auf den ersten Blick darüber ganz im klaren sein, wie sowohl das erste als auch das zweite Gesetz Mosis in dem einen Gebote der Liebe zu Gott ganz enthalten sind.

*[GEJ.07_028,07] So du, Meine liebe Helias, nun Gott ganz sicher über alles liebst und eben darum auch über alles ehrst, – wirst du dich da nicht gerne, und das sehr oft, von dem weltlichen Tagesgeschäft zurückziehen und dich mit dem Gegenstand deiner heißesten Liebe beschäftigen? Ja, ganz ungezweifelt wahr und sicher! Und siehe, darin besteht ja auch die wahrste und rechteste und vor Gott allein gültige **Feier des Sabbats**, die Moses befohlen hat! Denn an dem Tage selbst liegt wenig oder auch gar nichts, sondern allein daran, daß du am Tage oder in der Nacht in der Liebe und Ruhe deines Herzens gern an Gott denkst und dich mit Ihm unterhältst. Und siehe, wie auch das dritte Gebot Mosis in dem einen Gebote der Liebe zu Gott enthalten ist!*

Die wahre Sabbatfeier (den Sonntag beachten) besteht

a) im Zurückziehen in Ruhe des Gemüts und damit das Ausschalten der Eindrücke, die der Alltag bringt,

b) und dem Reden mit Gott in der Ruhe des Herzens (in der Kontemplation).

Dabei sind Leier-Gebete (siehe das "Rosenkranz-Beten", etc.) von Jesus nicht unerwünscht, sie sind nutzlos: **auf das persönliche Gespräch mit Jesus kommt es an: das Reden mit Gott als den geliebten Freund und Bruder des Menschen, der in innerer Beschauen seines Herzens zu Jesus kommt.**

Wie sich Jesus das Beten wünscht, wird im Werk der Neuoffenbarung wiederholt zum Ausdruck gebracht.

Einer dieser Texte ist Kapitel 92 im 8. Band des Werkes "Das große Evangelium Johannes"; hieraus der Auszug die Ziffer 7:

[GEJ.08_092,07] Sehet, das ist ein rechtes Gebet zu Gott, so es von jemandem im Herzen lebendig und wahr und vollernstlich ausgesprochen wird! Aber auch dieses Gebet hat keinen Wert, so es auch von jemandem im Munde tausend Male ausgesprochen würde, sondern es muß sich im Herzen lebendig, wahr und voll Willenserntes aussprechen, und der Mensch muß das auch durch die Tat zeigen, was die Rede seines Herzens ausspricht, sonst ist alles Beten ein Greuel vor Gott; denn der ewig lebendige Gott, als die Liebe, Weisheit, Kraft und Macht, läßt Sich nicht durch leere und tote Lippenworte und sinnlose Opfer und Zeremonien ehren, sondern allein durch Werke nach Seinem Willen. Diese aber kann und soll ein jeder Mensch an jedem Tage und nicht nur allein am Sabbat ausüben; tut der Mensch aber das, so macht er jeden Tag zu einem wahren Sabbat und braucht nicht auf den siebenten Tag der Woche zu warten, der als Tag vor Mir um kein Haar einen größeren Wert hat als ein anderer. Sehet, das ist auch so Meine Meinung! Und du, schriftgelehrter Templer, kannst Mir nun eine Widerrede machen, wenn du einen Grund dazu hast.“

[GEJ.07_028,08] Wer sonach Gott wahrhaft über alles liebhat, der hat Ihn auch sicher erkannt und hat einen lebendigen Glauben, gibt Gott auch alle Ehre und wird Seiner sicher stets am meisten gedenken. Und wer das tut, der kann keine Sünde gegen Gott begehen. Oder kann wohl eine Braut gegen ihren Bräutigam, den sie über die Maßen liebhat und von dem sie wohlwissentlich noch mehr geliebt wird, irgendeine Sünde begehen? Nein, das sicher nicht, weil beide in ihrem Herzen völlig eins geworden sind eben durch die Liebe! Wer aber Gott wahrhaft über alles liebt und also durch die Liebe eins geworden ist mit Ihm, der wird auch seine Nebenmenschen als ihm ebenbürtige Kinder Gottes ebenso lieben, wie er sich selbst liebt, und wird ihnen das tun, was er mit klarer Vernunft will, daß die Menschen ihm tun möchten.“

Da immer wieder gefragt wird auf welche Menschen die **Nächstenliebe** gerichtet sein soll und worin sie besteht, kann diese Definition, die hier Jesus gibt, die rechte Antwort sein:

- *** **jeden Mitmenschen** (immer anwesend oder nur vorübergehend),
- *** **lieben wie man sich selbst liebt** (wohltun wollen)
- *** **und das Gute tun in klarer Vernunft** (in Angemessenheit).

Diese Skizzierung der Gebote Moses - hier der Gebote 1 bis 3 - durch Jesus setzt sich fort; dazu dann Kapitel 29 über das 4. Gebot in der folgenden E-Mail.

Herzlich
Gerd